

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit ist in Kooperation des Fachgebiets der Allgemeinen Psychologie I und der Kognitionspsychologie an der Technischen Universität Berlin und des Lehrstuhls für Ingenieurpsychologie/ Kognitive Ergonomie an der Humboldt Universität zu Berlin entstanden. In dieser Arbeit wird eine neue Methode, die Lorem-Ipsum-Covering-Methode (LI), zur Erfassung der Aufmerksamkeitsverteilung auf Webseiten vorgestellt und experimentell validiert.

Die bisher gängigsten Methoden zur Erfassung der Aufmerksamkeitsverteilung auf Webseiten in Usability-Tests sind die Blickbewegungsmessungen (BL). Diese sind jedoch kostenintensiv und nur mit einigem technischen und zeitlichen Aufwand für die Anwendung und Auswertung sowie nur im Labor an einem eingeschränkten Versuchspersonenpool zu realisieren.

Im Bemühen um Alternativen zur BL, die mit weniger Nachteilen verbunden, der Erfassung der Aufmerksamkeitsverteilung auf Webseiten dienen sollen, entstanden neue Methoden. Eine davon ist das Site-Covering (SC) (Wilhelm, Yom, & Beger, 2002). Hierbei wird die Webseite in Areas of Interest (AOIs) eingeteilt. Diese werden anschließend mit grau-transparenten Feldern abgedeckt, welche die Information verschleiern und ihre Rezeption verhindern sollen. Wird ein Feld angeklickt erscheint die verdeckte Information. Durch das Protokollieren der Aufdeckvorgänge kann sukzessive die bewusste Aufmerksamkeitssteuerung erfasst werden.

Als Nachteil dieser Methode ist jedoch der Umstand anzusehen, dass, bedingt durch die Art und Weise des „Covers“, die auf der Webseite enthaltenden Reize nicht ihre volle Wirkung entfalten können. Um eine Reizabschwächung durch das „Covern“ zu verhindern, wurde die LI entwickelt. Sie unterscheidet sich von der SC lediglich in der Art des „Covers“. Es liegt nur ein „semantisches Covering“ vor, indem die Texte in ein Pseudolatin (Lorem Ipsum) übersetzt und die Bilder auf Pixelbasis verfremdet werden. Das Seiten-Layout bleibt dadurch unverändert und das Erkennen von Informationsart und -umfang weiterhin gewährleistet.

In der vorliegenden Arbeit sollten drei Fragestellungen untersucht werden. (1) Es sollte ermittelt werden, ob die neue Methode LI geeigneter zur Erfassung der Aufmerksamkeitsverteilung und der Informationsaufnahme auf Webseiten ist als die SC. (2) Es sollte zudem überprüft werden, ob beide Covering-Methoden in der Lage sind alle Webseitenbetrachtungen zu erfassen. (3) Zusätzlich sollte untersucht werden, ob eine der drei Methoden, BL, SC und LI, die subjektive Wirkung einer Webseite auf den Betrachter hinsichtlich der Usability, hedonischen Qualität und Attraktivität beeinflusst. Des Weiteren wurde der Einfluss einer Moderatorvariable, des „Involvements“ gegenüber den Webseiten,

gefunden. Somit ist ein kombinierter Einsatz einer der drei Methoden mit der Methode der Befragung, zur Erfassung der subjektiven Beurteilung einer Webseite, möglich.

Es konnte auch gezeigt werden, dass die Komplexität einer Webseite für keine der drei Methoden eine Rolle bei der Erhebung der Aufmerksamkeitsverteilung spielt.

Zudem konnte gezeigt werden, dass das Involvement nur einen Einfluss auf die Beurteilung der Usability, hedonischen Qualität und Attraktivität einer Webseite hat, nicht jedoch auf die Betrachtungsdauer und -häufigkeit der einzelnen AOIs.

Schlagwörter:

Webseiten, Blickregistrierung, Site-Covering-Methode, Lorem-Ipsum-Covering-Methode, Aufmerksamkeitserfassung, Usability, hedonische Qualität, Attraktivität, Involvement